



Rolf Rafflewski stellte seine Werke bereits in Metropolen wie London, New York oder Hongkong aus. Nach über 37 Jahren ist eine Ausstellung des Künstlers erstmals wieder in seiner Heimatstadt Hanau zu sehen. Foto: Bormann

Stadtlandschaften als Markenzeichen

Hanauer Künstler Rolf Rafflewski stellt im Rathaus aus

Hanau (bor/jc). Er war einst ein Shootingstar der Malerei und stellte seine Werke in Metropolen wie London, New York, Tokio oder Hongkong aus. Obwohl er schon seit 1962 in Paris lebt, ist er vor allem der älteren Generation in Hanau noch ein Begriff. Gemeint ist der Hanauer Künstler Rolf Rafflewski. Im Rahmen des Projekts „Geprägt in Hanau, von Hanau in die Welt“ der Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt werden noch bis zum 14. Februar rund 100 Gemälde Rafflewskis im Foyer des Neustädter Rathauses ausgestellt.

Bereits in frühester Jugend beeindruckte Rafflewski die Menschen in Hanau mit seiner künstlerischen Begabung, sodass damals schnell die Hanauer Zeichenakademie auf ihn aufmerksam wurde. Nach absolvierten Kursen in Körper- und Naturzeichnen zog es den damals 17-jährigen Rafflewski für einen Kurztrip nach Paris, der letzten Endes sieben Monate dauerte und sein Leben, speziell in künstlerischer Hinsicht, weitreichend prägte. Rafflewskis Rückkehr nach Hanau war nur von kurzer Dauer. Bereits ein Jahr später zog er endgültig in die Metropole an der Seine, die damals als der Inbegriff der Freiheit und Gleichheit galt.

In Paris baute sich der gebürtige Hanauer schnell eine Lebensexistenz auf und verfeinerte sein künstlerisches Profil, indem er sich hauptsächlich der Stadtlandschaftsmalerei widmete. „Man hat den Eindruck, dass Rafflewski erst einmal die Architektur und die technische Umsetzung historischer Stadtansichten studiert, bevor er sie auf seinen Bildern entstehen lässt“, sagte die Leiterin der Hanauer Museen, Dr. Katharina Bechler, während der feierlichen Vernissage von Rafflewskis Ausstellung im Neustädter Rathaus. Oberbürgermeister Claus Kaminsky nannte Rafflewski gar einen „Hanauer Weltbürger“ – und das zu Recht. Rafflewski gelang es, sich einen Namen in der Kunst-Szene zu machen und ab 1980 stellte der gebürtige

Hanauer seine Werke regelmäßig in ganz Europa, Süd- und Nordamerika und Asien aus.

Seine Gemälde hingen unter anderem in den Bibliothèques Nationales in Paris und Brüssel und der New York Art Fair. Rafflewskis letzte Ausstellung in seiner Heimatstadt Hanau datiert aus dem Jahr 1979 und liegt inzwischen 37 Jahre zurück, weshalb Rafflewski nicht mehr in dem Maße in Hanau wahrgenommen werde, wie er es eigentlich verdient hätte, bemängelt der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt, Werner Bayer. „Es gibt viele Hanauer, die auch außerhalb von Deutschland sehr bekannt sind, ohne dass wir es mitbekommen.“ Aus diesem Grund entwickelte die Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt vor rund zwei Jahren das Projekt „Geprägt in Hanau, von Hanau in die Welt“, mit dem bekannte Hanauer Persönlichkeiten mithilfe einer Ausstellung, eines Konzerts oder eines Vortrags wieder in das Bewusstsein der Hanauer Bürger gerufen werden sollen. Die Ausstellung von Rafflewski habe rund zwei Jahre Vorlauf benötigt, erzählt Bayer.

Dass sich Rafflewski der Stadtlandschaftsmalerei verschrieben hat, wird beim Betrachten der Ausstellung im Neustädter Rathaus sofort deutlich. Stadtlandschaften und Straßenszenen von Paris, aber auch Rom, New York, Venedig, Hongkong oder Frankfurt nehmen den Großteil der Ausstellung ein. Es sei vor allem die Präzision, mit der Rafflewski Brückenkonstruktionen, Kamine auf Dächern oder Mansard-Fenster in Paris gestaltet, schwärmt Bechler von Rafflewskis Gemälden. Bei den ausgestellten Werken, die alle käuflich zu erwerben sind, handelt es sich um Bestände aus mehreren Jahrzehnten, die der Künstler schon auf der ganzen Welt präsentiert hat.

Rolf Rafflewskis Ausstellung ist bis Sonntag, 14. Februar, täglich von 10 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet.